

Impulse aus den konstituierenden Sezessionskränzchen am 23. 4. und 26. 5. 2012

Ein Kränzchen – in Anlehnung an die aufklärerischen Reformkränzchen des 18. Jahrhunderts - versteht sich als Keimzelle für eine gesellschafts-gestalterische und –verantwortliche Wissenschafts-Reformation. In diesem Kreis wollen wir den Samen für die Gründung einer akademischen Sezessionsbewegung für die Neugestaltung gesellschaftstransformierender Bildung legen - inspiriert von den künstlerischen Sezessionisten um 1900 aus deren Loslösungsbestrebungen dann u.a. das Bauhaus sich entwickelte.

Dettingen/Bodensee, 27. Mai 2012

Dr. Raban Daniel Fuhrmann

Sezessionskranz

Teilnehmer

1. Dr. Jeannette Behringer, Zürich
2. Matthias Berg, Hamburg
3. Dr. Raban Daniel Fuhrmann, Konstanz
4. Phoebe Ruth Fuhrmann, Konstanz
5. Wolfgang Himmel, Konstanz
6. Prof. Dr. Jürgen Kegelmann, Friedrichshafen
7. Prof. Dr. Birger Priddat, Witten-Herdecke
8. Prof. Dr. Wolfgang Schuller, Ravensburg
9. Simon Wallisch, Konstanz
10. Wolfgang Wörner, Dürmetingen

Weitere Interessenten im Verteiler

1. Dr. Chris Guwang, Konstanz
2. Nicole Hengst-Gohlke, Düsseldorf
3. Dr. Robert Schneider, Uster
4. Dr. Heinrich Stülpnagel, Winterthur
5. Dr. Daniel Model, Salenstein

1. Kränzchen: Anlaßgeben: Mittwoch 23.5. 19:30 -22:00

Themensammlung

- Das Grenz- und Systemüberschreitende ist ein zentrales Anliegen. Die Frage ist, welche Handlungskompetenzen braucht es für diese Art von Schnittstellengestaltung?
- Es geht um den proaktiven Umgang mit Paradoxien, Komplexitäten und Dynamiken (Dynamizität), dem Erlernen des Gestaltens jenseits des Steuer- und Regulierbaren.
- Eine Wertebasierte Aus- und Fortbildung, die letztendlich gutes Leben in der zunehmend global netzabhängigen, sich verselbständigenden Postmoderne gemeinsam gelingen lässt.

- Unser Hebelpunkt ist die polytechnische Kompetenzentwicklung zum co-aktiven Gestalten von Governance und pro-aktiven Meistern von Krisen

Zugangstories

- Uns geht es um ...
 - ... das Befördern von gelingenden Interaktionsmustern für gutes Zusammenleben. Diese Interaktionsmuster (Prozeduren) sollen reproduzierbar und damit auch vermittelbar sein.
 - ... um alle Sinne des Menschseins ansprechende Formate. Also ein Lernen, welches Spaß macht und die Talente eines Menschen freisetzt.
 - ... das Erlernen von praxeologischer Meisterschaft, nämlich einem Wissen, das über das Denken hinausgeht, was das kreativ-schöpferische Zusammenwirken entfaltet.

Versprechen

- Wir entwickeln und vermitteln jene Handwerkskunst mittels der Flow in Gruppen, Organisationen und Gesellschaften gemeistert werden kann. Um z.Bsp. Organisationen und gesellschaftliche Transformationsprozesse in einen Flow kommen zu lassen und diese dann im Flow zu dirigieren:
 - Wir lernen die Navigationskunst von Veränderungs- und Optimierungsprozessen durch die dynaktischen Stromschnellen der Postmoderne.
- Wir entwickeln und vermitteln eine Haltung der Geltung durch Wirkung, d.h. der Steigerung der Wirkungs- / Impactkompetenzen. Wir befähigen Menschen Garanten des Erreichens der erhofften Wirkung zu werden. Wir widmen uns jener Handlungskompetenz (im Sinne Wollen, Können und Vermögen) die eine Input-Gewähr geben können für die zweckerfüllende Durchführung komplexer, nicht steuerbarer Prozesse.
 - Wie kann in Prozessen die Wahrscheinlichkeit steigen, dass die erhoffte Wirkung auch eintritt?
 - Wie kann Führung ihre Verantwortung nicht nur für Prozess und Rahmen, sondern auch für die Folgen und Früchte ausfüllen?
 - Wir befähigen zum Verantworten von Führung durch einbeziehendes Meistern von Komplexität.
- Wir verkörpern den Paradigmenwandel von einer komplexitätsängstlichen zu einer komplexitätsumarmenden Grundhaltung. Statt Abwehr und Ausweichen, zu Haltung und Vermögen eines konstruktiven und positiven Umgangs u.a. mit Konflikt und Dissenz: Die Kunst des sich Zusammensetzens um sich in der Sache förderlich auseinanderzusetzen. Unsere Haltung: Problems are your friends: Suche den Widerstand, denn dort ist die Energie, die du brauchst um das Problem zu lösen.
- Hier lernst Du wie!

Projizierte Story-sub-line

- In der Nachbetrachtung entwickelten wir (Matthias Berg und Raban Daniel Fuhrmann) eine Story-sub-line, von den Begriffsbildern von Trieb und Treiben ausgeht:
 1. **Trieb** Wir gehen davon aus, dass es einen natürlichen Trieb des Menschen gibt, auch und gerade sein Umfeld schöpferisch zu gestalten. Das heißt, gemeinsam mit Anderen seine Kreativität

tät zu entwickeln, um nicht passives Opfer sondern aktiver Gestalter (Autor) seines Lebens zu sein. Teil dieses Triebes nach Autorenschaft ist die Hoffnung, durch sein eigenes Verhalten gezielt, natürliche und soziale Entwicklungen zum Besseren (welche Vorstellung vom guten Leben auch immer dahinter stehen mögen) beeinflussen zu können. Letztendlich geht es um den Menschen als co-Schöpfer eines gemeinsamen Lebens.

2. **Treiben** Die sich durch systemische Ausdifferenzierung immer mehr der menschlichen Kontrolle entziehende Postmoderne treibt bedrohliche Blüten. Vom Macher und Gestalter von Geschichte empfindet sich der Mensch immer mehr zum Getriebenen und von Sachzwängen Erpressten degradiert und marginalisiert. Was zähle ich schon unter 7 Milliarden? Was vermag ich schon in selbstreferentiell verschachtelten Systemwelten auszurichten? Wer wird schon auf mich hören gegenüber selbstbezüglichen vermachteten (Staats- und Markt-)Strukturen? Wie kann ich noch durchblicken in der Kakophonie und dem Rauschen von sich überschlagenden Neuerungen? Intention der Sezession ist dem Menschen, wie auch der Menschheit von einer hektisch getriebenen zur selbst-/mitbestimmenden treibenden Kraft werden zu lassen.
3. **Antreiben** Die Sezessionsbewegung versteht sich darum als Antreiber des prozeduralen Refolution, eines wissenschaftlichen, technischen wie gesellschaftspolitischen Paradigmenwandels hin zur proaktiven Gestaltung von Gesellschaft durch das Entfalten der schöpferischen Talente, die Menschen hervorbringen, wenn sie miteinander Visionen einer besseren Zukunft angehen.
4. **Treibhaus** Wir wollen Treibhäuser der Komplexitätsumarmenden Zusammenarbeit sein, in der die eigentliche Quelle von Komplexität - nämlich der Mensch in seiner Menschlichkeit - in seiner Größe und Niedrigkeit, in seiner Individualität und Verletzlichkeit, in seiner kulturellen, geschlechtlichen und altersgemäßen Prägung, kurz in seiner sympathischen und störenden Eigen- und Vielseitigkeit - sich und seine Talente und Visionen entfalten kann. Wir gehen davon aus, dass es aufgrund des schöpferischen Grundtriebes eines jeden Menschen ausreicht, ein für die Entfaltung förderliches Mikroklima in diesen realen wie virtuellen, temporalen wie dauerhaften Lerntreibhäusern anzubieten. Motto dieser Treibhäuser wird sein: It's not about my teaching, but about you learning.
5. **Treibstoff** Auf diese Art und Weise soll die Sezessionsbewegung der Treibstoff für die Überwindung der Orientierungs- und Hilfslosigkeit der Postmoderne werden. Im Sinne einer post-ideologisch pragmatischen Handlungslehre wird eine umfassende Handwerkskunst des gemeinsamen Schöpferisch-seins, des gemeinsamen Gestaltens von Prozessen der Zusammenarbeit befördert. Die Sezession liefert Organisationen und Institutionen den Treibstoff für interne wie externe, gelingende Zusammenarbeit; sei es im Politischen, sei es im Unternehmerischen, sei es im Wissenschaftlichen oder sei es im Zivilgesellschaftlichen.
6. **Austreiben** In seiner widersprüchlichen Bedeutung wird die Sezession zum positiven Austreiben (wie ein Pflanzentrieb im Frühling) schöpferischer Kompetenzen und Initiativen beitragen, als auch beim Austreiben (Vertreibens) des in Sachzwängen gefangenen Systemdenkens wirken. Der Paradigmenwandel um den es geht, wird sich darin manifestieren, dass dann nicht mehr derjenige, der einen Prozess anders als üblich machen will, sich rechtfertigen muss, sondern derjenige der meint, trotz andauernder Veränderungen wie bisher verfahren zu können. Die Kernkompetenz, die es zu vermitteln gilt, ist vergleichbar mit der Kunst eines Gärtners, der die Wachstums- und Ausbreitungskräfte seiner Pflanzen (sozialen Systeme) zu schät-

zen und zu befördern weiß, zur gleichen Zeit aber durch Trimmen und Zurechtstutzen kraftzehrende und nicht fruchtbringende Geiz und Wassertriebe begrenzt.

Aufruf

- **Maturität entwickeln**
- Die Sezessionsbewegung versteht sich als Hefe eines notwendigen, anstehenden und wünschenswerten Epochenumbruchs: Aus der Krise einer naiven, prosperitätsfixierten Moderne und desillusioniert desorientierten Postmoderne hin zu einer reifer und erwachsener gewordenen Maturität der Weltgemeinschaft
- Es geht darum, den Kater des modernistischen Übereifers, dessen letztes Aufbäumen wir gerade erleben - die Postmoderne - zu überwinden. In dem das Erwachsenwerden der Menschheit nach dem naiven und übermütigen Jahrhundert verantwortungsvergessener Machbarkeitseuphorien als Entwicklungsparadigma gesetzt wird: Werde erwachsen! Habe den Mut Dich nicht von (System-/Sach-)Zwängen treiben zu lassen, sondern lerne diese zu kultivieren!
- Denn so wie man beim Erwachsenwerden lernt, Verantwortung nicht nur für sein eigenes Leben zu übernehmen, so brauchen auch wir einen Systemwechsel von nur sich selbst verantwortlichen sozialen System (Selbstreferentialität) hin zu Prozessen und Institutionen, die für den Menschen da sind, und nicht andersherum.
- Die Kompetenzen dazu, wie Systeme so gestaltet und moderiert werden können, dass sie sich gemäß ihrem Zweck entwickeln, ist die Herausforderung der sich diese Sezessionsbewegung stellt. Das Wissen, wie dies gelingt ist in den letzten Jahrzehnten u.a. in Bereichen der Organisations- und Personalentwicklung, der Didaktik und Pädagogik und der partizipativen Politik und Gesellschaftsentwicklung entwickelt worden. Nun geht es darum, diese Schlüsselkompetenzen auf einer breiten gesellschaftlichen Basis zur Verfügung zu stellen. Beispiele wie diese Treibhäuser der Zukünfte aussehen können, gibt es bereits genug. Auch die zugrundeliegenden Haltungen und Kompetenzen sind hinreichend bekannt, die Sezessionsbewegung versteht sich darum als Treibhaus für diese Treibhäuser.

Nächste Schritte

- Storyline überarbeiten
- Nach dem Inhaltlichen Fokus der ersten Sitzung wird es nun darum gehen, welche Formate und Gefäße benötigt werden, um diesen Bildungserwartungen gerecht zu werden. Ziel ist es, sich am Ende des Treffens auf ein weiteres Vorgehen zu einigen.

2. Sezessionskränzchen: Formate - 23. Mai 2012

Nach einer kurzen Betrachtung der Hamburger "Texterschmiede" (www.texterschmiede.de) und des geplanten Sommer-Polytechnikums für Governance vom 27. bis zum 31.08.2012 (www.procedere.org), konzentrierte sich die Diskussion des Abends auf folgende Themen:

Selbstverständnis des Kränzchens für den weiteren Prozess

- Nach dem vielversprechenden Start des Sezessionskränzchens, steht nun das Klären des eigenen Selbstverständnisses an. Dies beginnt bereits bei der Wahl des Namens. Der working title "Sezessionskränzchen" soll dabei im Rahmen der weiteren Entwicklung konkretisiert werden.
- In Anlehnung an die Texterschmiede (www.texterschmiede.de) entstand die Idee, sich in Richtung eines Art Directors Club zu entwickeln. Die Namen "Partizipations-", "Kooperations-", "Transformations-Clubs" schienen uns ebenso wenig zu passen, wie die des "Prozessmeisters", "Meisterbürgers" oder "Meistermacher-Clubs". Das Finden des richtigen Namens ist am Ende natürlich nur möglich, wenn das eigene Selbstverständnis (Marke & Alleinstellungsmerkmal) für uns selbst klar und attraktiv ist.
- Dabei spielt für uns eine Rolle, dass es sich bei der Zusammensetzung des Kränzchens, um eine bunt gemischte Gruppe von unterschiedlich theoretisch wie praktisch ausgerichteten Transformatoren von gesellschaftstransformierender Bildung handelt. Das Schöpferische und Künstlerische spielt dabei eine große Rolle, weshalb Begriffe wie "Verfahrenskünstler" und "BürgerArt" durchaus passend erschienen. Im Rahmen der nächsten Treffen werden wir dieses Selbstverständnis weiter präzisieren.
- Als Anregung wurde der Wunsch geäußert, ob nicht Matthias Berg seinen in der Texterschmiede Studierenden den Auftrag geben könnte, einen Slogan zu finden.
- Ein Zugang zum Selbstverständnis bietet das Rollenverständnis, welches wir uns im Zusammenhang mit konkreten Projekten selbst geben werden. Das Bild des Kränzchens als Seismograph zur Frühaufspürung neuer Formate und Inhalte der transformationsrelevanten Bildung, kombiniert mit der Unterstützung und Entwicklung gemeinsamer Aktivitäten, fand Zustimmung.

Angebot als Sounding-Board für die sich in Planung befindliche School of Governance in Baden-Württemberg.

- Gegenwärtig wird, angestoßen und forciert durch die Staatsrätin für Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft, Gisela Erler, die Errichtung einer School of Governance in- und für Baden-Württemberg geplant.
- Wir sehen darin große Synergien für das vom Sezessionskränzchen angestrebte Ziel der Ausweitung professioneller Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten für komplexe Prozessgestaltung und wollen darum diesen Prozess ausdrücklich unterstützen.
- Für eines der nächsten Treffen wollen wir darum Frau Erler einladen und uns ihr und dem Prozess der Gründung als "Sounding Board" zur Verfügung stellen.

Dramaturgen für die Errichtung einer School of Governance / Politikernik

- Bei der Inszenierung eines Theaterstückes unterstützen Dramaturgen den Regisseur, die Botschaft, die er durch das Stück vermitteln will, konzise und überzeugend in Szene zu setzen.

- Wir sehen die Notwendigkeit solch professioneller, prozeduraler Dramaturgieunterstützung, auch bei dem Wunsch der Rot-Grünen Regierung, Bürgerbeteiligung "in die DNS" des Landes und seiner Verwaltung einzuschreiben.
- Die Frage ist, wie diese unterschiedlichen Initiativen und Aktionen, die insbesondere von der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung veranlasst werden, so inszeniert werden können, dass sie Zusammen den richtigen Schwung für den großen Sprung in eine vitale Bürgergesellschaft gelingen lassen.
- Insbesondere in der Sicherstellung einer zweckdienenden Governancequalität der Umsetzung solch einer School of Governance sehen wir einen wichtigen Beitrag, den wir als Kränzchen (sounding board) liefern können.
- Wir bieten darum Frau Staatsrätin Erler als Dramaturgen Unterstützung an, bei der Inszenierung des Einschreibens von Bürgerbeteiligung in die DNS des Landes.

Zusammenarbeit bei der Entwicklung neuer Formate der Governancevermittlung

Zwei Formate wurden dabei besprochen:

1. Zusammenarbeit bei der Durchführung des ersten Sommer-Polytechnikums für Governance

- Aufbauend auf dem autonomen Lernkurs prozedurale Politik, das mit Studenten der Universität Konstanz und der Zeppelin University Friedrichshafen entstanden ist, wird diesen Sommer, von Montag, 27.08 bis Freitag, den 31.08.2012 ein auf 30 Teilnehmer beschränktes Sommer-Polytechnikum für Governance hier am Bodensee durchgeführt.
- Programm und Organisation liegen in der Hand der Lernkurses, dessen Inhalte als Lernbuch-wiki unter www.prozedurale-politik.de bereits festgehalten wird.
- Professor Birger Priddat und Bürgermeister Wolfgang Wörner haben bereits ihre Mitwirkung zugesagt. Beim nächsten Treffen wird Programm und Mitwirkung näher besprochen.

2. Mitentwickeln des Konzeptes eines bundesweiten Governancejahres

- Der Name Governancejahr, ist nur ein erster Versuch, andere Namen könnten auch sein einjährige Sezessionsuni, Wanderuni oder Transformationsjahr. Das Governancejahr kombiniert Aus- und Fortbildung im Bereich prozeduraler Kompetenz mit Projekteinsätzen, wie man sie von Freiwilligenjahren kennt.
- In Anlehnung an die seit Jahrhunderten erfolgreiche duale Ausbildung aus Berufsschulung und Lehrlingstätigkeit soll auch hier ein bundes-, ja europaweites Programm entwickelt werden, in dem interessierte Bürger unabhängig von Alter und Ausbildung über ein Jahr in verschiedenen Strängen ihre Kompetenzen beim Gestalten komplexer Prozesse der Zusammenarbeit in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft erwerben und gemeinwohlorientiert anwenden.
- **Strang 1: Governancecamp** Zwei Mal im Jahr findet für je 1-2 Wochen in wechselnden Städten Deutschlands (quasi als "Wanderuniversität") eine Grundausbildung in den wichtigsten Kenntnissen, Werkzeugen und Fähigkeiten von Governance statt. Das Themenspektrum reicht dabei von:
 - intra-organisationeller Governance, beginnend bei Team- und Projektentwicklung bis hin zu Personal- und Organisationsentwicklung
 - über Cross-Sektorale Governance zwischen Akteuren und Institutionen aus Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft (z.B. Projekte des Public Private Partnerships, Corporate

Social Responsibility, Corporate Citizenship und der Stadtteilarbeit/Quartiersmanagement)

- bis hin zu gesellschaftlicher Governance der Einbeziehung und Beteiligung von Bürgern und institutionellen Stakeholdern in Meinungsbildungs- und Gesetzgebungsprozesse, Förderung und Koordinierung Bürgerschaftlichen Engagements, Umsetzung umfassender Bürgerbeteiligungs- und Mediationsverfahren und Stärkung direktdemokratischer Instrumente.
- Über die jeweilige Stadt verteilt würde zu diesen Themenfeldern ein Bildungsmarkt organisiert, wo unterschiedlichste Kompetenzträger anhand von regionalen Fällen und Projekten in Werkstätten diese mit den Teilnehmern bearbeiten und so das erforderliche Wissen vermitteln und zugleich an einem konkreten Fall anwenden würden.
- **Strang 2: Tri-sektorales Lehrjahr** (bestehend aus Projektarbeit, Reflektionstag, Kompetenztrainings)
 - **Projektarbeit:** Das cross-sektorale Zusammenarbeiten ist Voraussetzung für gelingende Governance und Politik im 21. Jahrhundert. Über ein Jahr werden darum die Lernenden jeweils dreimonatige Projektarbeit in den drei Sektoren (Behörden und Einrichtungen der öffentlichen Hand, Wirtschaftsunternehmen und NGOs und Vereinen der Zivilgesellschaft) durchlaufen. Vier Tage der Woche werden sie dabei in konkreten Projekten von den jeweiligen Institutionen eingesetzt und erhalten dafür ein Grundgehalt von 400,00€ mtl..
 - **Reflektionstag:** Wie bei der dualen Ausbildung werden sie am fünften Tag einen lokal zusammengefassten Reflektion- und Schulungstag haben. Während dieses Tages werden die Lernenden zum einen in Coachinggruppen ihre jeweiligen Projekte reflektieren und daraus ihren weiteren Lern- und Entwicklungsbedarf ableiten und unter Anleitung eines erfahrenen Prozeßberaters, Coachs oder Supervisors (Meister) das weitere Vorgehen in ihren Projekten besprechen.
 - **Kompetenztrainings:** Zudem sollte jeder Teilnehmer einmal monatlich an Kompetenztrainings zu bestimmten Governancefähigkeiten (angefangen bei Rhetorik und Kommunikation) teilnehmen. Je nach individuellem Entwicklungsportfolio wird die Auswahl, an welchen Trainings der jeweilige Lernende teilnimmt, gemeinsam mit seinem Mentor gewählt.
- Zusammen gewährleisten diese Lernstränge, dass die Teilnehmer umfassende Erkenntnisse erwerben, wie Governance in- und zwischen Organisationen gestaltet werden kann.
- Dieses Governancejahr ist letztlich auch Europa- ja weltweit ausbaubar und ist mit Initiativen wie dem Europamanifest und Anderen kombinierbar. Es ist aber nur sinnvoll, wenn es selbst durch Zusammenwirken von Akteuren aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Staat vorangetrieben und ausgebaut wird. In einem der nächsten Sezessionskränzchen wollen wir uns diesem visionären Format näher widmen.

Follow-Up / Nächste Schritte

Das nächste Sezessionskränzchen soll gemeinsam mit Frau Erler stattfinden. Ein Termin mit ihr wird gesucht und dann bekannt gegeben. Ziel ist, noch vor der Sommerpause ein Treffen zu veranstalten.

Für diejenigen die am Sommer-Polytechnikum mitwirken wollen, wird ebenfalls Ende Juli ein Organisatorentreffen durchgeführt.